

# Gefühle in Bewegung

„Karenzzeit“: Forum-Tanz-Company in der Nürtinger Kreuzkirche

NÜRTINGEN. Getanzte Zuneigung. Das Paar geht aufeinander zu, in den Bewegungen des Mannes und der Frau liegt zunächst noch scheuer Kontakt, der sich in Gesten intensiviert. Sie halten sich an der Hand, umarmen sich. Liebe wird spürbar, ohne Worte. Doch dann tauchen Fremd-Körper der Realität auf. Sie stellen sich buchstäblich zwischen die Liebenden, trennen sie, zerstören die Nähe. Kontakt als Konflikt. Körpersprache sagt oft mehr als tausend Worte: Die Forum-Tanz-Company Brigitte Stemmler-Geiger zeigte am Samstag abend in der (leider nur schwach besuchten) Nürtinger Kreuzkirche Gefühle in Bewegung.

„Karenzzeit“, die neue Produktion der Reutlinger FT-Company, lebt von der kreativen Freiheit dieser „figürlichen“ Kunst. Und gleichzeitig von der Genauigkeit des tänzerischen und gestischen Ausdrucks. Die künstlerische Leiterin Brigitte Stemmler-Geiger hat in ihren Choreographien beides ideenreich umgesetzt. Die elf getanzten Szenen zur prägnanten Musik eines Bob James, Jan Garbarek, Ralph Towner oder Glenn Miller bewegen sich inhaltlich hinein in existentielle Situationen und tiefe Sentiments.

Sie werden in den technisch meist überzeugenden Interpretationen des Tanzen-

sembles zu Bildern mit zeitloser Symbolik, aber gleichzeitig unmittelbarer Aussagekraft. Der Kontrast von Nähe und Distanz, Freiheit und Norm bestimmt die bewegte Atmosphäre in der „Karenzzeit“. In der Szene „Suche“ ist der Weg das Ziel, die Sehnsucht, ein Stück Glück und sich selbst zu finden, wird feingliedrig dargestellt. Schmerz und Angst, aber auch Freude und Melancholie bringen die „Ungleichen Paare“ schrittweise zum Ausdruck. „Verhüllte“ Bewegungen, die nach innen gehen. Markante Momentaufnahmen des Menschseins auch in Szenen wie „Tubular Bells“: Leute laufen aneinander vorbei, finden sich kurz, entfernen sich wieder – nur für Augen-Blicke wird das Fremdsein überwunden. Gegen-Bewegungen zur wunderschönen Musik von Mike Oldfield.

Die Tänzerinnen und Tänzer der FT-Company schaffen es, die einzelnen Lebens-Bilder in „Karenzzeit“ symbolreich zu verkörpern. Allen voran die Meisterin: Ob's ihr temperamentvoller Tanz zu Zarah Leanders „Waldemar“ ist oder die sehr einfühlsame Interpretation von „Voy Cantando“ – Brigitte Stemmler-Geiger beweist als Solotänzerin künstlerische Erfahrung und große Ausdruckskraft.

Rainer Nübel